

## BUH-Mailverteiler

- Die Leute in der rechten Abspaltung sollen aus dem Verteiler raus

## Bericht aus der Lehrkommission

- Insgesamt wurden viele Änderungswünsche an andere Gremien verwiesen oder für unrealistisch erklärt
- Protokoll folgt später

## Wie geht es weiter?

- Besetzung ja/nein?
  - Wenn ja, dann wie und was und wie lange (es herrscht Uneinigkeit darüber, ob eine von vornherein begrenzte Dauer Sinn macht)?
  - Ziel langfristiger Freiraum (kleiner Raum), oder begrenzte Protestaktion (audimax oder so). Es sind (gefühl) mehr Leute für eine gut sichtbare medienwirksame Aktion.
  - Abklärung mit anderen Hochschulen was läuft.
  - Größere Aktionen (Demos etc.) muss es auch bei einer Besetzung geben um weiter sichtbar zu bleiben.
  - Es könnten auch verschiedene Gruppen verschiedene Aktionen planen, die dann koordiniert werden.
- Wann
  - nach der Demo?
  - Bei einer Besetzung wäre eine VV ein guter Auftakt.
- Zeitplan für Vorbereitung / Wie organisieren wir uns?
  - Offene Vorbereitungsgruppe (nicht mehr „die Besetzer\_innen“) bereitet neue Proteste vor (auch inhaltlich)
  - erst Inhalte klären um auf eine gemeinsame Basis zu kommen, oder nicht? Es gibt beide Positionen. Ein Argument ist, dass wir über die Aktion zu inhaltlicher Debatte kommen (Gegenargument: hat dieses Semester auch nicht geklappt). Der andere Standpunkt: Wir brauchen eine gemeinsam inhaltliche Grundlage um etwas zu erreichen und nicht inhaltlich beliebig zu werden (Gegenargument: dauert zu lange und bis zum nächsten Semester schaffen wir nichts).
  - Es wird vorgeschlagen andere Gruppen anzusprechen auch Aktionen im Rahmen eines Bildungsprotests zu machen.
  - Fehler aus der letzten Besetzung sammeln.
- Punkte für eine nächste Besetzung
  - Wieder Konsens?
  - Etappenziele? (Zeitlich begrenzte Besetzung mit Forderungen und Drohung der Wiederbesetzung bei Nichterfüllung). Pro: Zeitliche Begrenzung und weniger Erschöpfung. Kurzfristig etwas erreichen um zu motivieren. Contra: wir erreichen sowieso nicht so direkt etwas, sondern der Bildungsstreik erreicht auf lange Sicht etwas. Viele Dinge sind auch nicht so schnell zu erfüllen. Außerdem könnten Diskussionen oft im Sande verlaufen.
  - Veranstaltungen organisieren um eine Besetzung zu füllen.
  - Fundamentalopposition oder Verhandlungsweg. Gegen Verhandlungsweg: ist gerade in die Hose gegangen. Wir haben weder das Wissen, noch die Zeit in allen Gremien rumzusitzen.
- Zeitplan
  - am 28.1. nach dem Plenum Bowlen und Chez Heinz
  - zweiwöchentlich Treffen. Ab Di. 9.2. 16:00 zweiwöchentlich
  -

## Inhalte auf dem nächsten Treffen

- inhaltliches Konzept als Ausgang eines erneuten Streiks
- Diskussion über Bildungsideale
- AK Ökonomisierung stellt Texte vor